

Hörtext 2

M: Hallo, hier sind wir wieder wie jeden Samstag im Schulfunk. Wir haben heute einen Studiengast, Daria. Daria hat ein besonderes Hobby und das wollen wir euch vorstellen. Vielleicht hat der eine oder andere ja auch Lust, so etwas zu machen. Nun, Daria, erst mal guten Tag.

D: Hallo!

M: Daria, sag uns doch kurz etwas zu deiner Person und über dein Hobby.

D: Ich heiße Daria, wohne in Bonn ... gehe in die 11. Klasse ... und gehe in einen Gospelkurs.

M: Gospelkurs. Was ist das genau?

D: Also, da singt man Lieder, eher schnellere Lieder. Die wurden in den USA in Kirchen gesungen, da liegen die Wurzeln. Darum singt man ja auch auf Englisch ... und ... das sind circa 80 Leute, 70 - 80 Leute, und das ist ... ehm ... jeden Donnerstag und da gehe ich halt gerne hin.

M: Ist das von einer Organisation oder wie habt ihr euch gefunden?

D: Das ist von der Gemeinde hier in Godesberg.

M: Von welcher Gemeinde: von der Kirchengemeinde oder Stadtgemeinde?

D: Von der Stadtgemeinde.

M: Du sagtest, circa 70 bis 80 Leute. Wie sieht es vom Alter aus? Sind die alle im gleichen Alter oder gibt es da Unterschiede?

D: Die sind von 14 bis ungefähr... ja 70, oder älter? Nein, ungefähr bis 70.

M: Auch gemischt Jungen und Mädchen, Frauen und Männer?

D: Ja, das ist gemischt. Aber eher viele jüngere Mädchen und erwachsene Männer.

M: Singt ihr immer im Chor oder sind da auch Solosänger bei?

D: Nein, wir singen immer im Chor, da sind keine Solosänger bei.

M: Habt ihr auch Aufführungen?

D: Ja, wir haben jede Menge Auftritte.

M: Wo tretet ihr da besonders auf?

D: In Kirchen, manchmal auch in Altenheimen, auf Festen, und wir haben auch manchmal Konzerte.

M: Wie lange machst du das schon?

D: Seit... ja, so 18 Monate, glaube ich ... ungefähr seit eineinhalb Jahren.

M: Wie bist du auf die Idee gekommen, in den Gospelkurs zu gehen?

D: Meine Freundin, die erzählte mir, dass ihre Schwester in diesem Chor ist. Die singt da und das hat mich interessiert und da bin ich halt einfach mal mitgegangen, um mir das anzusehen. Und das hat mir gefallen.

M: Ihr wart ja jetzt am Wochenende für zwei, drei Tage zusammen weg. Kannst du uns da ein bisschen drüber erzählen, was ihr da so macht?

D: Das war das Chorwochenende, das machen wir jedes Jahr. Und da fahren wir nach Kircherr im Westerwald, um dort zu proben. Da proben wir drei bis vier neue Stücke ein, und machen halt was zusammen.

M: Wie sieht denn da so ungefähr der Tagesablauf aus?

D: Um 8.30 Uhr gibt es Frühstück. Und dann .. ehm ... Proben und dann 'ne kleine

Pause. Dann wieder Proben und dann Mittagessen. Dann Proben ... Pause ... Proben und dann Abendessen. Abends machen wir dann irgendwie was zusammen, Grillen oder Wandern oder so was.

M: Was findest du denn so am interessantesten: Mit anderen Leuten etwas zusammen machen oder das Singen selber?

D: Ich finde die Leute sehr nett und auch das Singen macht mir Spaß, also ... ja beides eigentlich.

M: Es sind ja sehr große Altersunterschiede in der Gruppe und es sind ja auch sehr viele Leute in dem Chor. Seid ihr da nach Altersgruppen getrennt, also mehr in kleine Gruppen, oder spielt das Alter da nicht so eine große Rolle?

D: Ich komme eigentlich mit allen recht gut zurecht... auch mit den Älteren ...

M: Passen die auch auf euch auf?

D: Ich bin ja eine der Jüngsten. Aber die sind ziemlich nett zu mir und sonst ... ja ich verstehe mich natürlich besser mit den Jüngeren ... aber, die sind halt alle sehr nett.

M: Wie ist denn allgemein das Interesse an so einem Chor? Sind da noch mehrere z.B. aus deiner Klasse, die das machen?

D: Ja, da ist noch meine Freundin und noch ein Mädchen aus meiner Klasse. Die anderen, die haben dann meistens schon Abitur gemacht, die sind eher älter.

M: Würdest du das anderen empfehlen? Wenn du jetzt Werbung für deinen Chor machen würdest, wie würdest du das machen?

D: Dass das Spaß macht. Ja ... weiß ich nicht.

M: Ist es auch anstrengend?

D: Manchmal schon, aber eigentlich ... es geht. Manchmal sind die Lieder sehr schwer, aber es geht.

M: Gehen wir davon aus, es interessiert sich jemand für den Chor. Wo muss man da hingehen, wo bekommt man Informationen?

D: Der kann erst mal mitkommen zu so einer Probe, so habe ich das gemacht. Und wenn ihm das gefällt, dann kann er mit dem Chorleiter reden, ob er da noch mit reinkommen kann. Dann muss er meistens Vorsingen, weil der Kurs ist voll und da kann man halt nicht jeden aufnehmen.

M: Musstest du auch Vorsingen?

D: Nein, ich weiß nicht warum. Wahrscheinlich gab es da zur Zeit wenige im Sopran und darum bin ich wohl so reingekommen.

M: Gibt es auch manchmal Chortreffen, also dass sich viele Chöre treffen und zusammen singen?

D: Ja, auf Konzerten und manchmal gibt es auch so „Workshops“. Da geht dann nicht der ganze Chor hin, sondern einzelne und da trifft man sich mit Leuten aus anderen Chören.

M: Was ist der Unterschied zwischen einem Workshop und einer Chorprobe?

D: Workshops sind an einem Wochenende und die macht nicht der eigene Chorleiter, sondern ein amerikanischer Chorleiter. Und da kommen eben ganz verschiedene Leute hin. Und Chorprobe, das sind dann ja nur Leute aus unserem

Chor. Workshops sind ein bisschen fremder, und da wird auch viel mehr geprobt. Ich war da einmal mit meiner Freundin, das war richtig anstrengend und nachher hatte ich vom vielen Singen richtig Halsschmerzen.

M: Vielen Dank für das Gespräch.